ALBSTADT

DRUCKSACHE

Nr. 017/2017

Amt für öffentliche Ordnung

Braun, Carmen

22.03.2017

Betrifft: Geschwindigkeitsüberwachung in Albstadt, Erfahrungsbericht über die Messtätigkeit im Jahr 2016

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Ö/NÖ	Zuständigkeit	Ergebnis
Gemeinderat	06.04.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag

Der Erfahrungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen

Produktgruppe/Produkt/Projekt:

Bezeichnung:

Aufwendung/Auszahlungen:

Euro

Finanzierung:

Planansatz Haushaltsjahr:

Euro

Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr:

Euro

über- /außerplanmäßige

Aufwendungen/Auszahlungen:

Euro

Haushaltsmittel gesamt:

Euro

davon lt. Haushaltsplan für diese

Maßnahme vorgesehen:

Euro

Haushaltsmittel:

stehen zur Verfügung stehen nicht zur Verfügung stehen nur in Höhe von Euro zur Verfügung

Deckungsvorschlag:

Sachverhalt

ERFAHRUNGSBERICHT ÜBER DIE MESSTÄTIGKEIT DER STADT ALBSTADT IM JAHR 2016

I. Allgemeine Ausführung

Seit dem Jahr 2005 führt die Stadt Albstadt mobile Geschwindigkeitsmessungen im Stadtgebiet durch Anmietung der Messfahrzeuge und Messeinrichtung durch.

Im Jahr 2014 wurde die **Durchführung der Geschwindigkeitsmessungen** für die Jahre 2015, 2016 und 2017 sowie die Monate Januar und Februar 2018 neu ausgeschrieben. Den Auftrag erhielt wiederum die Firma radarrent GmbH, Ubstadt-Weiher.

Aus wirtschaftlichen Gründen wurde erstmals lediglich das Messfahrzeug und die Messeinrichtung ohne zusätzliches Personal seitens der Firma radarrent angemietet.

Der ausgeschriebene Messumfang beträgt 42 h/Woche, incl. 14-tägiger Nachtmessung während der Sommermonate.

Im Jahr 2016 wurden Messungen an insgesamt 188 Tagen durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 20 Messtage mehr. Grund waren die besseren Wetterverhältnisse.

Die **stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage an der L 442, Neuweilerstraße**, befindet sich seit Anfang Oktober 2007 in Betrieb.

Im Jahr 2012 wurde die **stationäre Rotlichtüberwachungsanlage an der B 463, Berliner Straße** in Betrieb genommen.

Im Jahr 2016 waren im Durchschnitt 105 Verstöße pro Monat zu verzeichnen, hiervon durchschnittlich 40 ohne Fahrverbot und 65 mit einem Fahrverbot von einem Monat.

Das Amt für öffentliche Ordnung verfügt außerdem über zwei **Verkehrsstatistikgeräte**, die unterstützend zur Geschwindigkeitsüberwachung eingesetzt werden.

Neben der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung sind in Albstadt fünf **mobile Geschwindigkeitsanzeigetafeln**, davon drei mit Solarenergie im Einsatz, um dem Verkehrsteilnehmer visuell seine gefahrene Geschwindigkeit anzuzeigen und diesen so zur Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit zu bewegen. Eine weitere Geschwindigkeitsanzeigetafel wird in diesem Jahr angeschafft.

Geschwindigkeitsmessungen und Geschwindigkeitsanzeigetafeln sind wesentliche Elemente der Verkehrsüberwachung und ergänzen sich gegenseitig.

II. Auswahl der (mobilen) Messstellen

Die Durchführung der Geschwindigkeitsmessungen erfolgte gemäß dem von der Bußgeldstelle erstellten Messplan. In diesem Plan sind Ort und Zeit der Messungen genau festgelegt. Abweichungen werden nur in einem sehr engen Rahmen vorgenommen, so z.B. wenn wegen Bauarbeiten Messungen nicht durchführbar sind.

Die Bußgeldstellen in Baden-Württemberg sind verpflichtet, sich eng mit dem Polizeivollzugsdienst abzustimmen, um beispielsweise Doppelmessungen zu vermeiden. Aus diesem Grund werden Polizeipräsidium und Polizeirevier stets vorab über die geplanten Messungen informiert.

Gemäß Erlasslage des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg konzentrierte sich die Geschwindigkeitsüberwachung auf Unfallschwerpunkte, gefahrträchtige Stellen, auf schutzwürdige Straßenabschnitte wie Schulen, Kindergärten, Altenheime, verkehrsberuhigte Bereiche und Tempo-30-Zonen.

III. Entwicklung der Fallzahlen

A Mobile Messungen (vgl. Anlagen 1 und 2)

Jahr 2015

Im Jahr 2015 wurden Geschwindigkeitsmessungen an 241 Messstellen (Straßen) im Stadtgebiet Albstadts und in der Gemeinde Bitz durchgeführt.

Insgesamt wurden 579 Messungen vorgenommen, wobei 46% der Messungen auf 30-km-Zonen und 54% auf Straßen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h entfielen.

255.502 Fahrzeuge wurden registriert, 38.589 Fahrzeuge in 30-km-Zonen, und 216.913 Fahrzeuge in Straßen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

11.562 Fahrzeuge (4,53%) haben die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit nicht eingehalten, wobei in 30-km-Zonen 4.331 Fahrzeuge (38%) und in „50-er Straßen“ 7.231 Fahrzeuge (62%) zu schnell unterwegs waren.

Die Geschwindigkeitsüberschreitungen setzten sich wie folgt zusammen:

bis 10 km/h	8.080 Fahrzeuge	(69,88%),
11 bis 15 km/h	2.471 Fahrzeuge	(21,37%),
16 bis 20 km/h	748 Fahrzeuge	(6,47%),
21 bis 25 km/h	183 Fahrzeuge	(1,58%),
26 bis 30 km/h	47 Fahrzeuge	(0,41%),
31 bis 40 km/h	24 Fahrzeuge	(0,21%),
41 bis 50 km/h	6 Fahrzeuge	(0,05%),
51 bis 60 km/h	1 Fahrzeuge	(0,01%),
> 60 km/h	2 Fahrzeuge	(0,02%).

Die Einnahmen belaufen sich bei 11.562 Verstößen auf ca. 232.000 €.

Im Bereich der Schulen/ Kindergärten lag die durchschnittliche Beanstandungsquote im Jahr 2015 bei 7,06%, d.h. von den 22.633 registrierten Fahrzeugen wurden 1.597 Fahrzeuge beanstandet.

bis 10 km/h	1.138 Fahrzeuge	(71,26%),
11 bis 15 km/h	336 Fahrzeuge	(21,04%),
16 bis 20 km/h	98 Fahrzeuge	(6,14%),
21 bis 25 km/h	18 Fahrzeuge	(1,13%),
26 bis 30 km/h	5 Fahrzeuge	(0,31%),
31 bis 40 km/h	1 Fahrzeuge	(0,06%),
41 bis 50 km/h	0 Fahrzeuge	(0,00%),
51 bis 60 km/h	1 Fahrzeuge	(0,06%),
> 60 km/h	0 Fahrzeuge	(0,00%).

Jahr 2016

Im Jahr 2016 wurden Geschwindigkeitsmessungen an 250 Messstellen (Straßen) im Stadtgebiet Albstadts und in der Gemeinde Bitz durchgeführt.

Insgesamt wurden 666 Messungen vorgenommen, wobei 47% der Messungen auf 30-km-Zonen und 53% auf Straßen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h entfielen.

292.217 Fahrzeuge wurden registriert, 49.752 Fahrzeuge in 30-km-Zonen, und 242.465 Fahrzeuge in Straßen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

14.079 Fahrzeuge (4,82%) haben die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit nicht eingehalten, wobei in 30-km-Zonen 5.540 Fahrzeuge (39%) und in „50-er Straßen“ 8.539 Fahrzeuge (61%) zu schnell unterwegs waren.

Die Geschwindigkeitsüberschreitungen setzten sich wie folgt zusammen:

bis 10 km/h	9.956 Fahrzeuge	(70,71%),
11 bis 15 km/h	2.982 Fahrzeuge	(21,18%),
16 bis 20 km/h	815 Fahrzeuge	(5,79%),
21 bis 25 km/h	214 Fahrzeuge	(1,52%),
26 bis 30 km/h	70 Fahrzeuge	(0,50%),
31 bis 40 km/h	35 Fahrzeuge	(0,25%),
41 bis 50 km/h	7 Fahrzeuge	(0,05%),
51 bis 60 km/h	0 Fahrzeuge	(0,00%),
> 60 km/h	0 Fahrzeuge	(0,00%).

Die Einnahmen belaufen sich bei 14.079 Verstößen auf ca. 282.000 €.

Die Darstellung der Entwicklung der Geschwindigkeitsverstöße in den vergangenen Jahren ist in den Anlagen 1 und 2 aufgezeigt.

Erläuterungen zur Entwicklung der Geschwindigkeitsverstöße in einzelnen Straßen werden anhand von Schaubildern in der Sitzung vorgetragen.

Im Bereich der Schulen/ Kindergärten lag die durchschnittliche Beanstandungsquote im Jahr 2016 bei 6,12%, d.h. von den 39.365 registrierten Fahrzeugen wurden 2.408 Fahrzeuge beanstandet.

bis 10 km/h	1.755 Fahrzeuge	(72,88%),
11 bis 15 km/h	503 Fahrzeuge	(20,89%),
16 bis 20 km/h	110 Fahrzeuge	(4,57%),
21 bis 25 km/h	29 Fahrzeuge	(1,20%),
26 bis 30 km/h	6 Fahrzeuge	(0,25%),
31 bis 40 km/h	4 Fahrzeuge	(0,17%),
41 bis 50 km/h	1 Fahrzeuge	(0,04%),
51 bis 60 km/h	0 Fahrzeuge	(0,00%),
> 60 km/h	0 Fahrzeuge	(0,00%).

B Stationäre Messungen

Geschwindigkeitsüberwachungsanlage Neuweiler Straße

Jahr 2015

Im Jahr 2015 setzen sich die Geschwindigkeitsüberschreitungen bei 3.652 registrierten verwertbaren Verstößen und einer Beanstandungsquote von 0,24% (1.506.318 Fahrzeuge) wie folgt zusammen:

bis 10 km/h	2.364 Fahrzeuge	(64,7%),
11 bis 15 km/h	891 Fahrzeuge	(24,4%),
16 bis 20 km/h	264 Fahrzeuge	(7,2%),
21 bis 25 km/h	91 Fahrzeuge	(2,5%),
26 bis 30 km/h	25 Fahrzeuge	(0,7%),
31 bis 40 km/h	14 Fahrzeuge	(0,4%),
41 bis 50 km/h	3 Fahrzeuge	(0,1%),
51 bis 60 km/h	0 Fahrzeuge	(0,0%),
> 60 km/h	0 Fahrzeuge	(0,0%).

Die Einnahmen belaufen sich bei 3.652 Verstößen auf ca. 62.000 €.

Jahr 2016

Im Jahr 2016 setzen sich die Geschwindigkeitsüberschreitungen bei 3.233 registrierten verwertbaren Verstößen und einer Beanstandungsquote von 0,27% (1.201.560 Fahrzeuge) wie folgt zusammen:

bis 10 km/h	2.038 Fahrzeuge	(63,0%),
11 bis 15 km/h	796 Fahrzeuge	(24,6%),
16 bis 20 km/h	261 Fahrzeuge	(8,1%),
21 bis 25 km/h	81 Fahrzeuge	(2,5%),
26 bis 30 km/h	33 Fahrzeuge	(1,0%),
31 bis 40 km/h	20 Fahrzeuge	(0,6%),
41 bis 50 km/h	4 Fahrzeuge	(0,1%),
51 bis 60 km/h	0 Fahrzeuge	(0,0%),
> 60 km/h	0 Fahrzeuge	(0,0%).

Die Einnahmen belaufen sich bei 3.233 Verstößen auf ca. 55.000 €.

IV. Fazit

Die dargestellten Messergebnisse zeigen die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Verkehrsüberwachung. Daher wird die Verwaltung in den kommenden Jahren die wöchentliche Messzeit bei den **mobilen** Messungen von 42 h/Woche beibehalten. Auch werden weiterhin Messungen, sofern es die Witterung zulässt, im Winterhalbjahr durchgeführt werden. Dies haben wir in unserer Ausschreibung, die noch das Jahr 2017 sowie die Monate Januar und Februar 2018 umfasst, auch so vorgesehen.

Die neuerliche Ausschreibung zur Vergabe von Geschwindigkeitsmessungen im Stadtgebiet Albstadt, die dieses Jahr ansteht, soll wiederum einen Zeitraum von drei Jahren umfassen und den bisherigen Messumfang und Messzeit beinhalten.

Hier wird die Verwaltung nach der Sommerpause dem Gemeinderat eine Sitzungsvorlage zur Ermächtigung eines Haushaltsvorgriffes zur Durchführung der Ausschreibung unterbreiten.

Die Auswahl der Messstellen erfolgt wie bisher durch die Bußgeldstelle in Absprache mit dem Polizeivollzugsdienst, sie orientiert sich nicht an fiskalischen Aspekten. Besonders die Anregungen aus der Bürgerschaft werden sehr ernst genommen.

Die **stationäre** Geschwindigkeitsüberwachungsanlage an der L 422, Neuweilerstraße, wird auch weiterhin im bisherigen Umfang betrieben.

Das aktuelle monatliche Messergebnis kann auf der städtischen Homepage eingesehen werden..